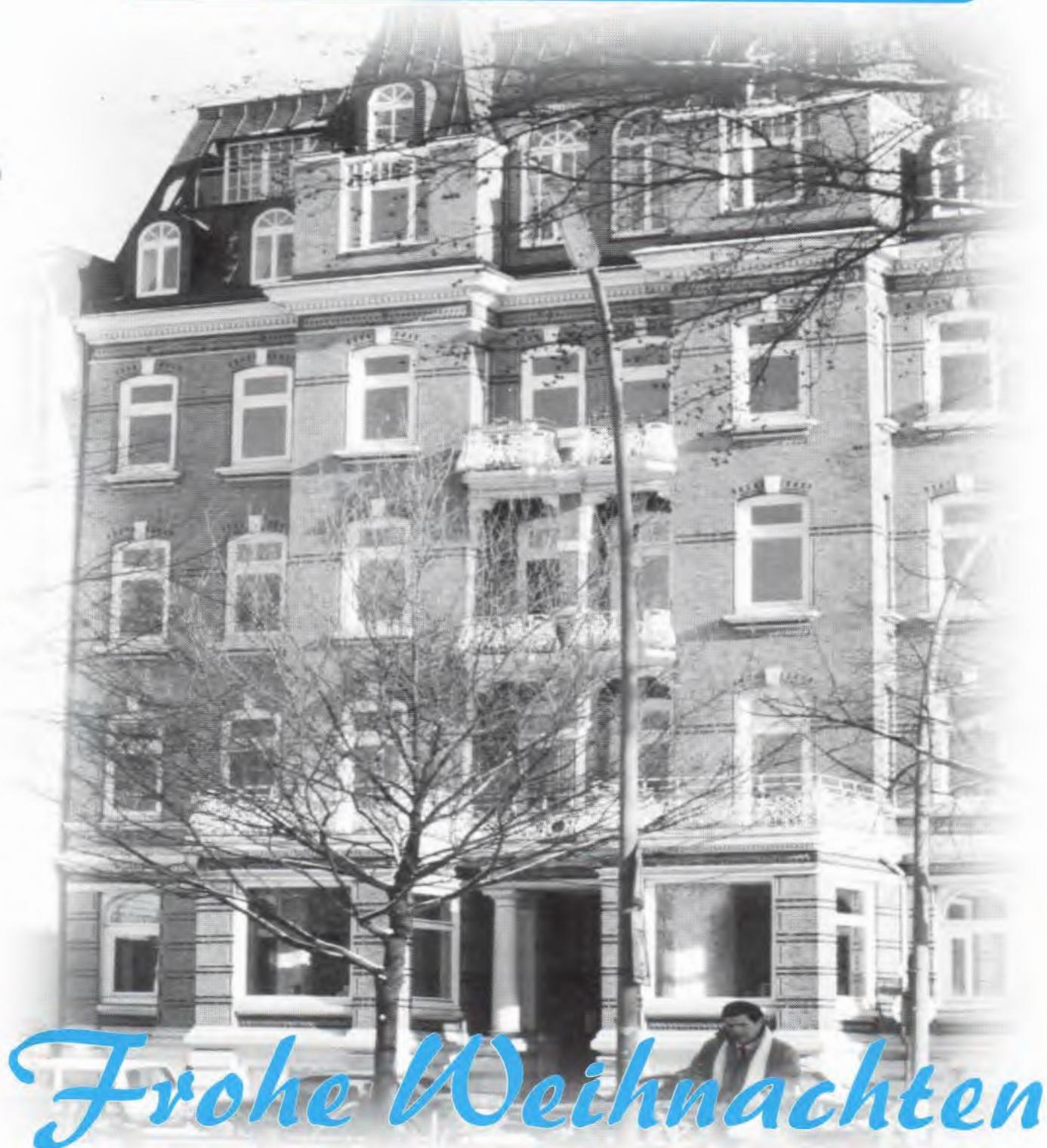


**Hohenfelder
und
Uhlenhorster**



**Dezember/
Januar**
49. Jahrgang
Nr.6/98

Rundschau



Frohe Weihnachten

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Jahr vergeht und ein neues kommt. 1999, ein Jahr das das 20te Jahrhundert enden läßt. Am Ende stehen wir vor einem neuen Jahrtausend.

Wir Deutschen müssen dankbar sein für 53 Jahre Frieden in unserem Land und uns freuen, wieder in einem geeinten Vaterland zu leben. Sind wir auch mit dem Erreichten zufrieden?

Ist nicht das Europa der Vaterländer eine der größten Herausforderungen unserer Zeit?

Betrachtet man jedoch die deutschen Bürger, so laufen viele mit hängenden Mundwinkeln nebeneinander her. Von Heiterkeit oder gar Fröhlichkeit keine Spur, statt dessen vergräme Gesichter.

Haben wir Angst vor der Gegenwart oder gar der Zukunft?

Ist der eine höflich, erschreckt er sogleich den anderen mit seiner Höflichkeit. Wurden Heiterkeit, Fröhlichkeit und Höflichkeit, alles Tugenden, aus unserer

Gesellschaft verbannt?

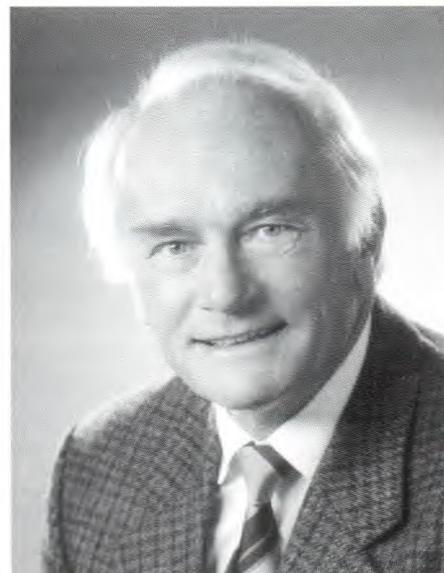
Und doch, es gibt Ausnahmen. In der U-Bahn beobachtete ich einen etwa 11-jährigen adrett aussehenden Jungen, der aufstand, um einer älteren Dame seinen Sitzplatz anzubieten. Ich versetzte mich in meine Kindheit zurück, da war das eine Selbstverständlichkeit, heute eine auffallende Geste.

Aber sind es nicht gerade die kleinen Dinge im Alltag, die diesen schöner und lobenswerter erscheinen lassen?

Wenn die Mundwinkel wieder einmal nach unten klappen sollten, nehmen wir doch unser Herz in die Hand und nutzen den uns angeborenen Verstand. Gehen wir mit diesen Attributen auf den Nächsten zu, ob Nachbar oder Fremder.

Eine lohnende Aufgabe für 1999.

Ich wünsche allen Vereinsmitgliedern, Inserenten, Leserinnen und Lesern unserer Hohenfelder Rundschau eine besinnliche



Weihnachtszeit und alles Gute für das neue Jahr.

Ihr Horst Pfeil

Unser nächster Stammtisch im Holiday Inn

Am Dienstag, dem 12. Januar 1999 um 20.00 Uhr.

TERMINE - 1999 - TERMINE

Januar:	12.01. Stammtisch 25.01. Kegeln	14.01. Kaffeenachmittag 28.01. Besicht. Bavaria-Brauerei	21.01. Karpfenessen
Februar:	04.02. Jahreshauptversammlung 22.02. Kegeln	11.02. Kaffeenachmittag	18.02. Besichtigung Keksfabrik
März:	11.03. Kaffeenachmittag	29.03. Kegeln	
April:	08.04. Kaffeenachmittag 29.04. Veranstaltung	20.04. Stammtisch	26.04. Kegeln
Mai:	06.05. Schollenessen	13.05. Kaffeenachmittag	31.05. Kegeln
Juni:	05.-12.06. Berlin-Reise	17.06. Kaffeenachmittag	28.06. Kegeln
Juli:	08.07. Kaffeenachmittag 26.07. Kegeln	13.07. Stammtisch	24.07. Eutiner Festspiele
August:	01.08. Sommerfest Crowne Plaza	12.08. Kaffeenachmittag	30.08. Kegeln
September:	09.09. Kaffeenachmittag	23.09. Veranstaltung	27.09. Kegeln
Oktober:	12.10. Stammtisch	14.10. Kaffeenachmittag	25.10. Kegeln
November:	06.11. Festabend	10.11. Kaffeenachmittag	29.11. Kegeln
Dezember:	03.12. Weihnachtsfeier	09.12. Kaffeenachmittag	

— Ausfahrt im September (voraussichtlich 12.09.1999) — Alsterboulevard im August —
Auf weitere Veranstaltungen wird hingewiesen — Alle Angaben sind ohne Gewähr

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Donnerstag, dem **4. Februar 1999, um 19.30 Uhr** im Gemeindezentrum in der Ifflandstraße 61, Großer Saal.

TAGESORDNUNG:

- | | | | | | |
|----|---|----|---------------------------------------|----|--|
| 1. | Begrüßung | 5. | Wahlen: | 2. | Vorsitzender |
| 2. | Jahresbericht 1998 | | | 1. | Schatzmeisterin |
| 3. | Kassenbericht 1998 | | | 1. | Schriftführerin |
| 4. | Bericht der Kassenprüfer
- Antrag auf Entlastung | | | | zwei Beisitzer |
| | | 6. | Haushaltsberatungen für das Jahr 1999 | | Zwei Kassenprüfer für das Geschäftsjahr 1999 |
| | | 7. | Verschiedenes | | |

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ihr Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r.V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst

Der Vorstand

Redaktionsschluß für die nächste Rundschau (Ausgabe Nr. 1/1999) ist am **31. Dezember 1998**

INHALTSVERZEICHNIS

WIR ÜBER UNS

- | | | |
|------------------------------|-------|---|
| Einladung zum Brauereibesuch | Seite | 4 |
| Fahrt nach Schwarzenbek | Seite | 4 |
| Mitglieder werben Mitglieder | Seite | 4 |
| Geburtstage | Seite | 5 |
| 8-Tagereise nach Berlin | Seite | 6 |

STADTTEILE AKTUELL

- | | | |
|--|-------|----|
| Graffiti und Müll | Seite | 7 |
| Ratzeburg im September '98 | Seite | 7 |
| Unternehmen aus unseren
Stadtteilen | Seite | 8 |
| Schwanenwiker Spechtbaum | Seite | 9 |
| Geburtstagsfeier im Crowne Plaza | Seite | 10 |

GASTKOMMENTAR

- | | | |
|-------------------------|-------|----|
| Überschuldete Haushalte | Seite | 11 |
|-------------------------|-------|----|

RATHAUS-NEWS

- | | | |
|-------------------|-------|----|
| Hamburg hat Größe | Seite | 12 |
|-------------------|-------|----|

RECHT IM ALLTAG

- | | | |
|-----------------------------|-------|-------|
| Das Zwei-Konten-Modell | Seite | 13 |
| Beweisverfahren statt Klage | Seite | 13/14 |

WUSSTEN SIE DAS?

- | | | |
|----------------|-------|----|
| Uralte Bräuche | Seite | 14 |
|----------------|-------|----|

VERSCHIEDENES

- | | | |
|----------------------|-------|-------|
| Planspiel Börse '98 | Seite | 14/15 |
| Kennen Sie Rotsporn? | Seite | 15 |

FUNDSACHE

- | | | |
|-------------------------|-------|----|
| Kinder und Computer,... | Seite | 16 |
|-------------------------|-------|----|

GUTEN APPETIT

- | | | |
|------------------|-------|----|
| Weihnachts-Menue | Seite | 17 |
|------------------|-------|----|

UNSERE KIRCHEN

- | | | |
|--|-------|----|
| | Seite | 18 |
|--|-------|----|

FREIZEIT UND KULTUR

- | | | |
|----------------------|-------|-------|
| Theater und Konzerte | Seite | 18/19 |
|----------------------|-------|-------|

DIENSTLEISTUNG UND HANDWERK

- | | | |
|--|-------|----|
| | Seite | 20 |
|--|-------|----|

IMPRESSUM

- | | |
|---------------------------|--|
| Herausgeber: | Hohenfelder Bürgerverein von 1883 r. V.
Stadtteile Hohenfelde und Uhlenhorst |
| 1. Vorsitzender: | Horst Pfeil, Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg
Telefon 22 44 12 |
| 2. Vorsitzender: | Uwe Groth, Bethesdastraße 29, 20535 Hamburg
Telefon 250 41 03 |
| Redaktion: | Walter Moth, Telefon 644 54 68
Horst Pfeil, Telefon 22 44 12 |
| Anzeigen
und Satz: | Fa. Baumann Bürotechnik, Hans Rausch,
Mühlendamm 4, 22087 Hamburg,
Telefon 040/ 25 64 06 Fax 251 36 39 |
| Druck und
Herstellung: | Paul Albrechts Verlag, Hamburger Straße 6
22952 Lütjensee, Tel. 04154/ 79 90 |

alfred kirchmann



Spezialgeschäft für Damen-
und Herrenausstattung
- auch in Übergrößen -

Wäsche und Miederwaren
- mit fachlicher Beratung -

Lübecker Straße 70 • 22087 Hamburg
Telefon 040 / 254 34 20

direkt an der U-Bahn Lübecker Straße

Wir über Uns

Liebe Vereinsfreunde,

Schon wieder ist ein Jahr vergangen. Rückblickend danken wir Euch für Eure rege Beteiligung an unseren Veranstaltungen. Wir wünschen Euch nun ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein gutes, gesundes Neues Jahr und uns auch 1999 so aktive Teilnahme wie bisher.

Für den Seniorenclub

Luise Morschheuser

KARPFENESSEN

Am 21. Januar 1999 haben wir vor wieder zum Karpfessen in die „Alte Mühle“ nach Bergstedt zu gehen. Wer macht mit? Wie üblich wäre der Treffpunkt S-Bahn Poppenbüttel um 12.30 Uhr, mit Bus 276 nach Sasel-Nord.

Anmeldung bei Morschheuser-Moth Tel. 644 54 68

oder Hildegard Schipper Tel. 220 64 27

L.M.

Einladung

Zur Besichtigung der Bavaria-St.Pauli Brauerei AG in der Bernhard-Nocht-Straße am 28. Januar 1999. Wir treffen uns um 13.45 Uhr in der Eingangshalle der Brauerei.

Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl erbitten wir rechtzeitige Anmeldung bis zum 24. Januar 1999. Kostenbeitrag für Imbiß und Getränke beträgt DM 10.— pro Person.

Anmeldung bei Moth-Morachheuser Tel. 644 54 68 oder Hildegard Schipper Tel. 220 64 27

L.M.

Fahrt nach Schwarzenbek

Wir haben zur Besichtigung der Firma Gebr. Lembcke - Gebäckspezialitäten einen Termin ausgemacht zum Donnerstag, den 18. Februar 1999, Voraussetzung dazu sind 20 Teilnehmer. Wir bitten daher um verbindliche Anmeldung bis zum 30. Januar 1999.

Es erwartet uns eine Führung durch den Betrieb, danach kann Gebäck eingekauft werden. Anschließend sind wir eingeladen zu Kaffee und Gebäck.

Anmeldung bei: Morschheuser-Moth Tel. 644 54 68 oder Hildegard Schipper Tel. 220 64 27

Treffpunkt Hamburg Hbf. Bahnsteig 6 (Zug nach Schwerin) am Aufsichtshäuschen um 12.15 Uhr

Der Zug geht um 12.33 Uhr und ist um 13.01 Uhr in Schwarzenbek. Der Gruppenfahrpreis (20 Personen) beträgt DM 10.80 pro Person.

L.M.

Mitglieder werben Mitglieder

* Telefonkarten werden immer gebraucht. Sie sind zu einem wichtigen Kommunikationsmittel geworden.

* Für die Werbung eines neuen Mitglieds haben wir für Sie - als kleines Dankeschön! - eine Telefonkarte reserviert, die, mit modern und fortschrittlichem Layout und dem Vereinselement kreiert, bei einer limitierten Auflage von 100 Exemplaren, Sammlerwert besitzt.

* Dazu können Sie auch noch gewinnen! Ein Brunch für zwei Personen im Crowne Plaza, wartet auf Sie, wenn Ihnen, bei der Auslosung der eingereichten Neuanmeldungen Fortuna hold ist.

* Unsere Aktion dauert allerdings nur bis zum 31. Januar 1999.

* Mitglieder werben Mitglieder, aus Freundes-, Verwandten und Bekanntenkreis.

* Verschenken Sie eine Mitgliedschaft als Weihnachtsgeschenk und schaffen Sie somit neue, vielfältige Geistes- und Aktionspotentiale, die dem Verein und damit dem Gemeinwohl dienen.

* Der Bürgerverein will auch weiterhin mit der Zeit gehen und sich dabei zukunftsorientierter Medien bedienen, Menschen ansprechen und deren Ideen in seine innovative Konzeption integrieren. Unser Ziel ist es, die gute Vereinsstruktur zu erhalten und zu verbessern.

* Wir brauchen Sie, in Wort und Tat, helfen Sie uns bei unserem Weg in die Zukunft! Wir wollen und wir werden nicht stehenbleiben!

* Bitte verwenden Sie den abtrennbaren Coupon auf der vorletzten Seite unserer Rundschau.

Wir freuen uns auf Sie!

Horst Pfeil

**Familienfeier , Konferenz , Festlichkeiten bis 150 Personen mit Top-Gastronomie, erstklassiger Küche, realen Preisen und "Party zum Pauschalpreis" in Uhlenhorst ?
Gibt es !**

**KLIPPER THC Restaurant - Heinrich Hertz Strasse 24
Telefon 220 60 63 Fax 227 80 43**

Prospekt für Menue & Buffet anfordern!

Restaurant, Sommergarten Festsäle, Kegelbahn

Neue Mitglieder,

Firma Roswitha G. Eggert
Frau Irmgard Kraft
Herr Hans-Jürgen Krause
Herr Fabian Müller
Frau Helga Oppermann
Frau Karla Reiche
Frau Rita Thomas
Herr Rolf Thomas

Geburtstage im Januar,

Gisela Garske	01.01.
Hans-Th.Bode	01.01.
Inge Karle-Gelbarth	02.01.
Helga Oppermann	03.01.
Inge Heidtmann	04.01.
Waltraud Bruns	05.01.
Marion Jacobs	15.01.
Dr. Helga Uterharek	16.01.
Heinz Escherich	18.01.
Dieter Gülzau	18.01.
Dr. Joachim C. Eck	20.01.
Kai Voet van	
Vormizeele	22.01.
Andre Groth	23.01.
Marga Groth	23.01.
Dieter Petersen	24.01.
Werner Schiebel	25.01.
Anja Lutz	26.01.
Imme Schwirten	29.01.

Geburtstage im Februar,

Reinhard Watzka	03.02.
Dipanker Sinha-Roy	05.02.
Sybill Thun	06.02.
Susanne Chorala	08.02.
Norbert Buchhardt	08.02.
Anni Solecki	11.02.
Dr. Carmen-Gitta	
Andrä	11.02.
Torsten Meyer	12.02.
Christa Minne	13.02.
Marianne Matzen	13.02.
Jürgen Strege	14.02.
Theodor Vetter	15.02.
Hans Jürgen Steen	16.02.
Heino Vahldieck	17.02.
Christoph Hillebrand	19.02.
Peter Mette	20.02.
Monika Trapp	20.02.
Elsa Harras	23.02.
Klaus Gelbarth	23.02.
Luise Morschheuser	25.02.
Hainz Schröder	26.02.
Sylvia Waldhelm	28.02.

KARTENSPIELE

Haben Sie Lust Kanaster zu spielen?
Dann rufen Sie Frau Ingeborg Schulz an. Tel. 229 05 83

H. P.

KEGEL - GRUPPE

In der Kegelgruppe sind Plätze frei geworden.
Gekegelt wird einmal monatlich montags ab 19.00 - 22.00
Uhr.

Näheres erfahren Sie bei Uwe Groth. Tel. 250 41 03.

H. P.

EURO-Info-Service: alle Daten, Fakten und Informationen.



**Suchen Sie die richtigen Antworten auf Ihre Euro-Fragen?
Sagen Sie „Meine Bank heißt Haspa“, und kommen Sie vorbei.**

Unser EURO-Info-Service bietet Ihnen verschiedene Broschüren
zu allen wichtigen Themen der Europäischen Währungsunion:

- Geldanlage ■ Finanzierung ■ Lebensversicherung ■ Bausparen
- Banknoten und Münzen ■ Volkswirtschaftliche Aspekte
- Euro aktuell

Filiale
Hofweg 24
Uhlenhorst

Haspa
Hamburger Sparkasse

Wir über Uns

8-Tagereise mit dem Bürgerverein nach Berlin und Umgebung

Reisetermin: 5. Juni bis 12. Juni 1999 zum Preis von DM 810,— pro Person im Doppelzimmer

Leistungen: Unterbringung in einem Garni-Hotel mit Frühstück.
Das Hotel liegt zentral aber ruhig in der Nähe des Funkturmes und ICC.

Fahrt mit dem Bus von Hamburg nach Berlin, dort steht uns der Bus für weitere Unternehmungen zur Verfügung.

Stadtrundfahrt mit Reisebegleitung im eigenen Bus.

Schiffahrt von Berlin-Köpenick über den Müggelsee, durch die Müggelspree bis Grünau und zurück. Besuch des Rathauses und des Schloßes von Köpenick.

Mit dem Bus nach Neuruppin, kurzer Stadtrundgang durch die Fontane-Stadt, mit dem Schiff nach Gühlen-Glienicke zur Boltenmühle, weiter mit dem Bus nach Rheinsberg und zurück zum Hotel.

Potsdam mit Führung und Besichtigung des Schlosses Sanssouci und des Parks.

Mit dem Bus Ausflug in den Spreewald, dort eine 3 bis 4 stündige Kahnfahrt mit Zwischenaufenthalt in einem der romantisch gelegenen Gasthäuser.

Reise nach Berlin	pro Person	bei Anmeldung	
	DM 810,—	DM 350,—	30. 4. 1999
1 Person	im Einzelzimmer		
	DM 950,—	DM 350,—	30. 4. 1999
	Anmeldungen bis spätestens.31.Januar 1999		



ANMELDUNG, 8-Tagereise nach Berlin vom 5. - 12.Juni 1999

Vor- und Nachname

Telefon:

Anschrift

Ich habe den Betrag auf das Konto des HUBV bei der Hamburger Sparkasse Konto-Nr. 1203127137 (BLZ 20050550) überwiesen.
(Bei Reiserücktritt kann die Anzahlung nicht erstattet werden)

Ihre Anmeldung schicken Sie bitte an den

HOHENFELDER UND UHLENHORSTER BÜRGERVEREIN Ifflandstraße 22, 22087 Hamburg

Alf Völckers
— F O T O G R A F —

Lessingstraße 7 22087 Hamburg-Hohenfelde
Tel.: 25 88 40 Fax: 251 37 72

Bewerbungen - Portrait - Familien & Gruppenaufnahmen - Reprotechnik - indiv. Retuschen

Stadtteile Aktuell

Ratzeburg im September 1998

Der Seehof, das Hotel im See, war das erste Ziel der diesjährigen Ausfahrt.

Ratzeburg, eine Stadt im See. Ein Hauptteil der Grafschaft Ratzeburg bildet seit dem 13. Jahrhundert das Großherzogtum Lauenburg. Somit war Ratzeburg auch Herzogsitz.

Das heutige Stadtbild wird durch die Stadt Mannheim geprägt. Nach dem Brand um 1700 wurde die Stadt Ratzeburg nach städtebaulichen Unterlagen Mannheims wieder aufgebaut. Bis vor neun Jahren war Ratzeburg Grenzstadt zwischen Ost und West, ein Relikt des zweiten Weltkrieges. Ratzeburg ist eine Stadt mit hohem Freizeitwert und als Beamtenstadt bekannt. Was nicht heißen soll, die Beamten hatten zu viel Freizeit. Wer kennt nicht die Ruderakademie, den legendären Deutschland-Achter mit Karl Adam, das europäische Segelzentrum.

Mit einer kleinen Verspätung begann nach dem Mittagessen eine Stadtführung. Vorbei an den Grundmauern der Burg, dem Barlach-Haus und dem Ratzeburger Dom.



Um 15.00 Uhr hieß es an der Schiffsanlegestelle „Museumsufer/Dom“ alle Mann an Bord. Nach einer zweistündigen Rundfahrt auf dem Ratzeburger See wartete der Bus mit Ziel Hamburg.

Der Wetterbericht fällt dieses Mal aus. Lobenswert die gute Küche und der Service im Hotel Seehof, sowie die fachkundige Stadtführung.

H. P.

Graffiti und Müll

Im September unsere Veranstaltung mit sehr guten Referenten. Frau Kirmse, Stadtreinigung Hamburg. Herr Winko, Kriminalpolizei, schon ein alter Bekannter im Bürgerverein, referierten über Themen, die jeden von uns angehen und zum Teil betreffen.

So berichtete Frau Kirmse über die wilden Müllablagerungen in unserer Stadt.

Waren es 1993 noch 60 Tonnen, so stiegen die Ablagerungen im Straßenbegleitgrün, Parkanlagen und sonstigen Grünflächen auf 600 Tonnen im Jahr 1997. Ein 10facher Anstieg innerhalb von 5 Jahren. Hier stellt sich nicht die Frage nach noch mehr Staat, sondern es muß ein Umdenken in der Gesellschaft eines jeden einzelnen Bürgers einsetzen.

Sperrmüll-Abfuhr ist zu einem Reizthema geworden. Wurden in der Vergangenheit Sperrgüter an bestimmten Tagen im Monat vom Straßenrand abtransportiert, so werden diese jetzt direkt und nur nach vorheriger Anmeldung abgeholt.

Die Telefon-Nr. für diesen Dienst lautet: 54 73 54 0. Bei wilden Ablagerungen rufen Sie den „Heißen Draht“ 25 76 11 11 an.

Noch besser, Sie zeigen die Personen an, bzw. schreiben das Auto-Kennzeichen auf und rufen anschließend an.

Ist Graffiti Kunst, Protest oder nur Farbschmiererei? Sicher von jeden etwas, zumal in der heutigen Rechtsprechung das Eigentum des anderen nur noch selten geschätzt wird. So manche deutsche Rechtsprechung könnte aus einem kommunistischen Regiem stammen, z.B. in Berlin zum Thema Graffiti.

Herr Winko berichtete aus der Praxis der Sprüher sehr eingehend und mit vielen Hinweisen. Die Gruppenbildung in der Graffiti-Szene. Diese Jugendlichen, die sich einer eigenen Sprache bedienen, die Verabredungen treffen, um gemeinsame Projekte zu bearbeiten, Arbeitsteilungen absprechen, wie z.B. wer sprüht die Umrisse, wer die weiteren Flächen. Eine organisierte Handlung.

Die Schäden in Hamburg belaufen sich zwischen 10 bis 16 Millionen D-Mark allein 1997.

Ruhm und Ehre nennen es diese Jugendlichen, das Eigentum des anderen zu beschädigen. Derjenige, der zur Graffiti-Szene gehört oder sich ihr zugehörig fühlt, braucht die Anerkennung der Szene. 80% der Sprüher sind die sogenannten „Schmierer“.

In Hamburg befaßt sich seit dem 01.04.1996 die Ermittlungsgruppe >EG 956< mit der Graffiti-Kriminalität.

Bis zum 31.03.1998 wurden 1.200 tatverdächtige Sprayer ermittelt und ca. 35 % der Fälle aufgeklärt. Die Rückfallquote liegt z. Z. bei 14%.

Wie können Sie sich schützen?

Tel.-Nr. 65 85 30 34

H. P.



Stadtteile Aktuell

Uhlenhorster Alsterperle

Im Oktober 1998 eröffneten Sven German und René Kurth, entsprechend dem Wetter mit Glühwein, die „Alsterperle“.

Ein Bistro an der Außenalster im ehemaligen, etwa 50 Jahre alten, öffentlichen Toilettenhäuschen.

Ein Ort zum Einkehren am Schwanenwik, nach einem mehr oder weniger anstrengenden Alsterspaziergang.

Bereits vor anderthalb Jahren sollte mit dem Umbau begonnen werden. Nach einem ablehnenden Baubescheid wurden die ursprünglichen Baupläne zusammengestrichen und es entstand für etwa 250.000,— DM die Alsterperle.

Wir wünschen unseren Vereinsmitgliedern viel Erfolg und für die Wintersaison einen großen Glühwein-Umsatz.

H. P.



Das Rübcke - Team.

Der KFZ-Meisterbetrieb ganz in Ihrer Nahe.

Ob Alfa Romeo, Mercedes, Jaguar, Porsche, BMW, Audi, VW, Ford oder Opel, alle Fabrikate in einer Hand.

Seit über 25 Jahren besteht dieser Meisterbetrieb mit langjähriger Erfahrung auf Geländewagen, Wohnmobile und das Restaurieren von Oldtimern.

Ein Fachbetrieb für Service + TÜV - AU-Arbeiten. Unfall + Lackarbeiten.

Ein Fachbetrieb, der seinen Kunden

regelmäßig preiswerte Frühjahrs + Winterangebote anbietet.

Ein Fachbetrieb, der seinen Kunden Abhol- und Bringeservice anbietet.

Neugierig geworden? Dann greifen sie zum Telefonhörer und rufen an.

Telefon 040-220 53 85

Fax 040-220 68 94

KFZ-Rübcke finden Sie in der Hohenfelder Allee 27, 22087 Hamburg

H.P.



Stammtisch-Treffen im Oktober

Eine Veranstaltung, die sich einer immer größeren Beliebtheit erfreut.

Auch in diesem Jahr soll der Mundsburger Damm in der Vorweihnachtszeit wieder beleuchtet werden.

Die aus Geschäftsleuten bestehende „Interessengemeinschaft Mundsburger Damm“ wird die Gestaltung der Weihnachtsbeleuchtung übernehmen.

Der HUBV wird, wie in den vergangenen Jahren, diese Aktion unterstützen.

Die Fragebogen-Aktion, durch die Unternehmensberatung Pabst, wird noch in diesem Monat erfolgen.

Zum Thema fondsgebundene Lebens-Alters- und Hinterbliebenenversorgung referierten Herr Walter J. Mathis, von der Fa. M-Plus, sowie Herr Nolting, von der Fa. Allfinanz Capital Cologne.

Ein Thema, was gerade in der jetzigen Zeit an Bedeutung gewinnen wird. In beiden Vorträgen wurden verschiedene Modelle zur Absicherung der unterschiedlichen Risiken dargestellt.

H. P.

Stadtteile Aktuell

Schwanenwiker Spechtbaum.

Bereits im Zeitalter der Postkutsche wurden Förster und Ornithologen auf die Verhaltensweisen der Spechte aufmerksam.

Durch gezielte Beobachtungen, insbesondere der Buntspechte, an Wegen und kopfsteinbepflasterten Straßen wurden aufregende Verhaltensweisen der besagten Vogelart beobachtet. An ausgesuchten Baumstümpfen, mit einer Mindesthöhe von vier Metern, sammelten sich Würmer

Vor einigen Jahren, wir berichteten an dieser Stelle, wurden im Gartenbauamt-Nord die fast schon in Vergessenheit geratene Spechtbaumstumpfart wieder entdeckt.

Fortan ist es möglich an der Außenalster, gegenüber des Hauses Schwanenwik 31, diese Hamburger Sehenswürdigkeit zu betrachten. Im vergangenen Jahr wurde der Spechtbaumstumpf durch metallene und äußerst dekorative Kunstwerke verschönert. Auf einer Tafel wird dem



mit einem geringelten Schwänzchen. Es stellte sich sehr schnell heraus, daß genau diese Wurmart eine Delikatesse für die Spechte war. Diese Wurmart konnte sich nur an diesen vier Meter messenden Baumstümpfen fortpflanzen. Sie hat sich im Laufe der Jahrhunderte weiterentwickelt und genießt noch heute bei unseren Spechten ein hohes Ansehen. Waren es in der Postkutschenzeit die Pferdehufe, die die Klopfschellen der Spechte an den Baumstümpfen verstärkten, so sind es heute unsere Automobile.

Betrachter diese Alsterwiesen-Idylle die Besonderheit des Spechtbaumstumpfes erklärt.

Nach einer wochenlangen Belagerung des Spechtbaumstumpfes ist es uns nun gelungen, in den frühen Morgenstunden einen Specht beim genüsslichen Verzehr eines Wurmes mit Ringelschwänzchen zu fotografieren.

Wir werden auch weiterhin diese äußerst seltene und ungewöhnliche Verhaltensweise beobachten und gegebenenfalls darüber berichten. *H. P.*

MACHEN SIE MIT, HELFEN SIE UNS!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger ! Am 27. September diesen Jahres haben Sie und wir alle anlässlich der Bundestagswahl, auch für ein Gesetz zur Einführung von Bürgerbegehren und Bürgerentscheid gestimmt. Dieses Gesetz wurde durch Volksentscheid beschlossen und jetzt durch den Senat im Hamburger Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 35 vom 9.10.98 verkündet. Damit wird erstmalig Ihnen und uns allen ein EINSPRUCHSRECHT gegen Verordnungen unserer Bezirksämter eingeräumt, wenn diese offenkundig gegen gültige Gesetze verstoßen.

Sie werden der Tagespresse („Hbg. Abendblatt“ „Die Welt“ „Bild“) entnommen und auch im Fernsehen miterlebt haben, daß in jüngster Zeit von allen Seiten erhebliche Beschwerden gegenüber der BAUBEHÖRDE lautgeworden sind. Es hat sich gezeigt, daß die Hamburger Stadtplaner sich letzthin ohne Rücksicht auf die Belange der Bürger über die gesetzlich festgelegten Baugrenzen hinweggesetzt und in äußerst großzügiger Weise Ausnahmegenehmigungen erteilt haben, wenn es galt, profitorientierte Großunternehmer zu begünstigen.

In unserem Stadtteil Uhlenhorst löste letzthin die Bautätigkeit an der Ecke Schöne Aussicht/Auguststrasse Unruhe und Empörung aus. Dort wo noch vor kurzem eine von Architekt Pinnau erbaute Villa in einem wunderschönen Garten stand, wird zur Zeit ein vierstöckiges Etagenhaus plus Staffelgeschoß hochgezogen. Vorübergehende Nachbarn, Touristen und Anlieger fragen sich, wie es möglich war, daß der Bauherr hierfür eine Genehmigung erhielt, während die Baubehörde beispielsweise in Klein Borstel mit dem Abriss von Wintergärten droht, wenn diese um 1,5 Zentimeter die vorgesehene Baugrenze überschreiten.



Kosmetik & Fußpflege
An der Kuhmühle

Maria Cruse

kosmetisch- manuelle Akne-
behandlung, Aromatherapie

Termine nach Vereinbarung
(auch Abendservice)

Kuhmühle 10a - 22087 Hamburg - Tel. 040/ 220 16 70



Schuhmacherei R. Vohr

Maßschuhe & Schuhreparatur
Schilder, Stempel & Schlüsseldienst

Öffnungszeiten: Mo - Fr.
8.30 - 13.00 & 14.00 - 18.00

Ifflandstr. 78 · 22087 Hamburg · Tel. 040/227 61 39

Stadtteile Aktuell

Älter geworden, kein Grund zur Panik - Geburtstagsfeier im CROWNE PLAZA

Besondere Entrüstung rief jetzt die Baugenehmigung für zwei weitere viergeschoßige Wohnblöcke auf dem Grundstück Schöne Aussicht 29/30 hervor, von denen einer völlig ausserhalb der gesetzlichen Baugrenze mitten in dem parkähnlichen Gartengelände plaziert werden soll. Zu diesem Zweck wurden bereits vier jahrhunderte alte Bäume gefällt! Dieser Übergriff kann nun keinesfalls stillschweigend hingenommen werden. Bitte helfen Sie mit, ehe es zu spät ist, d.h. machen Sie Gebrauch von unserem Einspruchsrecht und unterzeichnen Sie den hier im vorbereiteten 'Umschlag beigefügten Stimmzettel. Werfen Sie diesen dann in den nächsten Briefkasten. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe.

Die Initiatoren.

20 Pfennig für einen guten Zweck.

Das Lotterie-Sparen der Hamburger Sparkasse brachte in diesem Jahr 3,3 Millionen DM ein. Rund 300 gemeinnützige Institutionen profitierten von dieser Spareinrichtung.

So können dringend benötigte Geräte, medizinische Apparaturen angeschafft oder überfällige Renovierungen durchgeführt werden.

Am 29. September 1998 war es soweit. Im Atriumhof der Haspa-Filiale Glockengießerverwall konnten Vertreter der gemeinnützigen Vereine Sparbücher mit unterschiedlichen Beträgen in Empfang nehmen.

Die Herren Günther und Rösemeier (Haspa) moderierten in lockerer Art und machten aus einer ernsten Geldangelegenheit unterhaltsame Stunden.

Aus Hohenfelde nahm Frau Spitzlay für die Stiftung St. Gertrud, Gemeinde, Alten- und Pflegeheim, einen Betrag von 10.000,— DM entgegen.

Herzlichen Glückwunsch.

Bevor die Hamburger Sinfoniker ihren Geldbetrag in Empfang nehmen durften, mußten fünf Musiker ihr Können im Jazz unter Beweis stellen. Frei nach dem Motto „Ohne Fleiß kein Preis“.

Unterhaltsame Stunden in einem entsprechenden Ambiente.

H. P.

Der BV kommt in die Jahre, aber ihm scheint das Älterwerden ganz prima zu bekommen, - er scheint wenn man die diesjährigen Aktivitäten und Bestrebungen betrachtet, eigentlich immer jünger zu werden-, wie der Beobachter angesichts der heiteren Feierstimmung im Crowne Plaza anlässlich der **115 Jahre** seines Bestehens feststellen konnte. Innovativ und lebendig, am Puls der Zeit fühlend, aber auch traditionell und verlässlich, bewegt sich der Verein aufs neue Jahrtausend zu, und dies wird sich nicht nur in diversen äußeren Aktionen, sondern auch in der Art der Freizeit- und Festgestaltung widerspiegeln. Wir können uns auf Überraschungen gefaßt machen, das ist sicher. Im diesjährigen Programmverlauf der Geburtstagsfeier waren sowohl traditionelle wie innovative und eigenkreative Elemente integriert, die in unterschiedlicher Weise zur Unterhaltung und Belebung der Sinne beitragen. Den äußeren Rahmen bildete wie immer das **Crowne Plaza** mit seiner eleganten, sich durch perfekten Service auszeichnenden Atmosphäre. Die Ouvertüre zum internen Geschehen übernahm der **Hohenfelder Männerchor** souverän und vielstimmig gewaltig, mit einem kleinen Einblick in ein großes Repertoire, mal schwungvoll mit Shantys, mal ernst-melancholisch mit der „Wahren Liebe“ und bereitete die Gäste kulinarischer mit dem „Speisezettel“ auf das wieder einmal erlesene Buffet vor, als musikalischer Appetitanreger sozusagen. Der „**Alte**“ **Mann (Horst Pfeil)** und die „**Junge**“ **Frau (Regine Schönfelder)** bewiesen etwas später als frühstückendes

Ehepaar in ihrem Sketch über die sich hinter Fremdwortfloskeln verborgene gehaltende Banalität manch politisch/gesellschaftlicher Aussage in den Medien, nicht nur ihr schauspielerisches Talent, sondern Ihren Sinn für Komik. Die Lacher waren eindeutig auf ihrer Seite als sich die „Junge Frau“ die ihr ungewohnte sinnentleerte Sprache zunutze machte, um ein konkretes Anliegen, den Kauf eines Kleides, durchzusetzen. Von sprachlich weit her reiste der Höhepunkt des Abends (Lessingstraße, HH), **der schweizerische Komiker Emil (in Gestalt von Alf Völckers)**, der sich mit typisch-schweizerischer Behäbigkeit, in seinem kleinen Amt in den Bergen, um die Weiterleitung diverser Telegramme bemühte, was bei gleichzeitigem Lösen eines Kreuzworträtsels und fehlendem zweiten Stift, nachträglich zu einer Herausforderung des Erinnerungsvermögens führte, die er natürlich bravourös in den seltsamsten, komischen Verbindungen der einzelnen Auftragsinhalte miteinander zu meistern verstand. Jeden anderen hätten die geballten Kehllaute zu anhaltendem Krächzen veranlaßt, nicht aber dieses Sprachtalent aus Hamburg. Nach diesen super-heiteren Einlagen hatte die körperliche Statik ein Ende und es konnte zu den Klängen internationaler Musik, gespielt von Allrounder Ron Baker, getanzt, die Plätze getauscht und geplauscht werden. Viele Gäste machten Gebrauch davon und wie immer trennte man sich spät - so sollte es auch sein.

Linda Bruns



Gastkommentar

Neue Hoffnung für überschuldete Haushalte

von: Rainer Funke, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister der Justiz, F.D.P.-Bundestagsabgeordneter

Ab dem 1. Januar 1999 löst das neue Insolvenzrecht die über 100 Jahre alte Konkursordnung und Vergleichsordnung ab. Wir brauchen die neue Insolvenzordnung vor allem, um Sanierungen zu erleichtern. Im alten Recht stand nämlich die Zerschlagung des insolventen Unternehmens im Vordergrund, während die Insolvenzordnung Sanierungen und damit den möglichst großen Erhalt von Arbeitsplätzen erleichtern will.

Die Insolvenzordnung enthält aber auch grundlegende Reformen für den Bereich des Privatkonkurses, die sog. „Restschuldbefreiung“. Überschuldete Bürger, die in Konkurs gehen, sind nach derzeitigem Recht unbeschränkt haftbar. Gehen Unternehmen in Konkurs, so werden sie häufig aufgelöst. Private müssen demgegenüber bis an ihr Lebensende für offene Forderungen einstehen. Damit wird der wirtschaftliche Neubeginn beispielsweise eines einmal gescheiterten Kaufmanns häufig unmöglich gemacht. Überschuldete Verbraucher, über deren Vermögen heute in der Praxis kaum jemals ein Konkurs statt findet, müssen sich nicht selten nach einer Vielzahl von Zwangsvollstreckungsmaßnahmen lebenslang mit dem pfändungsfreien Teil ihres Arbeitseinkommens begnügen. Der „moderne Schuldturm“ erfaßt

inzwischen zwei Millionen überschuldete Haushalte in Deutschland. Dieser Schuldturm wird mit der neuen Restschuldbefreiung endlich geöffnet. Im Vordergrund steht als erste Stufe dieses Verfahrens ein außergerichtlicher Einigungsversuch mit den Gläubigern. Im Rahmen eines Schuldenbereinigungsplanes unter Einschaltung insbesondere der qualifizierten Schuldnerberatungsstellen, aber auch Rechtsanwalt und Steuerberater, soll die außergerichtliche Schlichtung und Auseinandersetzung mit den Gläubigern erreicht werden. Bei Scheitern dieses Versuchs kann das Gericht versuchen, eine gütliche Einigung zwischen Schuldner und Gläubigern herbeizuführen. Scheitert auch dieser Versuch, wird ein Verbraucherinsolvenzverfahren durchgeführt, in dem es zunächst um die Verteilung der Masse an die Gläubiger geht.

Wichtig ist nun, daß nach einem positiven Antrag auf Restschuldbefreiung die „7-jährige Wohlverhaltensperiode“ beginnt. Während dieser Zeit hat der Schuldner seinen Gläubigern den pfändbaren Betrag seines Einkommens über, einen Treuhänder zur Verfügung zu stellen. Er muß eine angemessene Erwerbstätigkeit ausüben oder sich zumindest um eine solche bemühen. Wir wollen aber nicht, daß sich Bankrotteure aus der Haftung schleichen. Deshalb sind hier strenge Anforderungen zu stellen, bevor die Gesellschaft den Schuldner aus der Haftung entläßt. Hat er die sieben Jahre ohne Fehlverhalten durchgestanden, so



erläßt ihm das Gericht die restlichen Schulden, die schon zum Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens bestanden haben. Verbindlichkeiten, die später entstanden sind, werden aber nicht erfaßt.

Die Restschuldbefreiung ist nicht nur ein rechtspolitischer sondern auch ein sozialpolitischer Erfolg. Sie ist vor allem ein Erfolg, weil sie den überschuldeten Haushalte eine konkrete Perspektive für einen Neuanfang gibt, die sich der Schuldner aber innerhalb der sieben Jahre selbst erarbeiten muß. Die Rechtsordnung gewährt damit eine Befreiung nur dem, der sich aktiv an der Schaffung einer eigenen Existenz bemüht.

Neuanlagen - Verkauf - Reparaturen

Andreas Albrecht

Ihr Elektromeister

ELEKTRO FROMMHOLZ

Hirschgraben 6 - 22089 Hamburg
Telefon 254 92 710 Fax 254 92 553

Real Club AG für Germany

Naturhäuser in Andalusien-Spanien

*Natur-Parkett ~ Kork-Parkett ~ Isolierwolle
Wasserfilteranlagen auf Naturbasis
Solar-Warmwasseranlagen ~ Heizung ~ Sanitär
Naturmöbel für den gesamten Wohnbereich
Küchen-Umbauten ~ Fenster und Türen mit
Wärmeschutzglas K-Wert 1,5
Deutsche Fabrikate und Handwerker*

Spanien Real Club Euro
0034 952 11 24 89 0045 40 17 47 39

Rathaus News

Hamburg hat Größe

Hamburg hat mit seiner Bevölkerung von 1,7 Millionen Menschen gegenwärtig ebensoviele Einwohner wie Stuttgart, Düsseldorf und Bremen zusammen.

Die einzelnen Hamburger Bezirke sind für sich betrachtet ebenfalls Großstädte. Der bevölkerungsreichste Bezirk Wandsbek ist mit 397 300 Einwohnern größer als beispielsweise die Ruhrgebietsstadt Bochum (395.800). Hamburg-Nord zählt mit 279.800 Personen mehr Einwohner als Karlsruhe (276.300), und der Bezirk Eimsbüttel übertrifft mit einer Bevölkerungszahl von 242.300 die größte Stadt Schieswig-Holsteins, Kiel, um 1800 Personen. Die etwa gleich großen Bezirke Altona (239.600) und Hamburg-Mitte (237.500) reichen mit ihrer Einwohnerschaft nahezu an Großstädte wie Aachen oder Krefeld heran, in denen rund 246.000 Menschen leben. Harburg, (1.915.500 Einwohner), entspricht der Größe Freiburgs im Breisgau (200.200). Der zum Teil ländlich strukturierte Bezirk Bergedorf ist mit 110.700 Einwohnern immerhin noch größer als Koblenz,(109.300).

Der flächenmäßige Umfang reicht von den 49,8 km² des Bezirks Eimsbüttel bis zu den 106,6 km²des Bezirks Harburg. Die Fläche Harburgs ist damit etwas größer als das Stadtgebiet von Leipzig. Die Stadt Leverkusen käme auf der Fläche des Bezirks Altona ebenso unter wie Kassel in Hamburg-Mitte. Hamburgs Größe wird an einem anderen Beispiel noch deutlicher: Harburg und Bergedorf sind zusammen flächenmäßig größer als die bayerische Landeshauptstadt München, die mit 1,2 Millionen Einwohnern die drittgrößte deutsche Stadt ist.

Vor 30 Jahren, im Oktober 1968, sprach Herbert Weichmann bemerkenswertes:

„Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt politischer Arbeit, und wir wollen uns dabei nicht hoch in den Wolken ansiedeln oder hinter einem grünen Tisch. Wir wollen nicht die da oben“ sein, sondern wissen, wo unserem Mitbürger der Schuh drückt. Wir können freilich auch nicht, wie manche revolutionäre Heißsporne denken, die Welt in einen paradiesischen Urzustand zurückverwandeln, in dem es keine Abhängigkeiten mehr gibt. Die moderne Welt ist unerhört vielfältig und damit

unerhört komplizierter geworden. Es gibt keine Patentlösung.. Nur mit nüchterner Vernunft können wir weiterkommen.“

Ende dieses Zitats aus einer vor dreißig Jahren gehaltenen Rede. Worte, die bis heute unverändert Gültigkeit haben.

Worte eines Mannes, der beim Antritt des Bürgermeisteramtes im Juni 1965 nach

gängigem Verständnis hoch im Rentenalter war, der aber

in seinem Auftreten,
in seiner geistigen Spannweite,
in seinem Wissen,
in seiner Weltsicht

dynamisch und mitreißend war wie viel Jüngere nicht gewesen sind.

FÜRSTLICH ERFRISCHEND



FÜRST BISMARCK.
DES SACHSENWALDES GROSSE QUELLE.

Recht im Alltag

Das Zwei-Konten-Modell

Wie werden nichtabzugsfähige Zinsen abzugsfähig?

Privat veranlaßte Darlehenszinsen sind steuerlich nicht abzugsfähig. D.h. diese Zinsen sind aus dem bereits versteuerten Vermögen zu begleichen. Bei einem Darlehen über DM 800.000,— (z.B. für den Kauf eines privat genutzten Einfamilienhauses) kommen bei 1% Tilgung und 6% Zinsen insgesamt ca. DM 977.000,— Zinsen während der Laufzeit von ca. 32,5 Jahren zusammen. Kein Wunder, daß da der Wunsch entsteht, eine Gestaltung zu finden, die diese Zinsen steuerlich abzugsfähig macht.

Im Laufe des letzten Jahres habe ich mit Spannung die Entscheidung des großen Senates des Bundesfinanzhofes erwartet. Im Dezember 1997 war es dann soweit. Ich war sehr überrascht und hatte dieses Ergebnis nicht erwartet, da meiner Meinung nach sich dadurch eine tatsächliche Ungleichbehandlung gewaltigen Ausmaßes ergibt. Und wir sind doch alle nach dem Grundgesetz gleich.

Durch die Entscheidung des großen Senates kann wie folgt verfahren werden: Ein Unternehmer mit DM 1.000.000,— Jahreseinnahmen und DM 800.000,— Betriebskosten richtet zwei Girokonten ein. Auf dem einen gehen sämtliche Betriebseinnahmen ein und von dem anderen werden sämtliche Betriebsausgaben beglichen.

So gehen auf dem Einnahmekonto im Laufe des Jahres DM 1.000.000,— ein. Diese verwendet er zur Bezahlung des Kaufpreises eines privat genutzten Einfamilienhauses.

Das Ausgabenkonto weist zum Ende des Jahres einen Negativsaldo von DM 800.000,— aus. Zum Ausgleich dieses Saldos wird ein Darlehen ausgenommen. Die Schuldzinsen hierauf sind steuerlich abzugsfähig.

Tatsächlich kann danach jeder Unternehmer (soweit er eine gewisse Größe erreicht hat) die privaten Zinsen in betriebliche (und abzugsfähige) Zinsen umwandeln.

Und jetzt kommt die Gleichbehandlung. Dieses Verfahren kann auch z.B. ein Arbeitnehmer anwenden. Vom Ausgabenkonto werden dann die Werbungskosten (z.B. seine Arbeitsstiefel) beglichen. Mit diesem Schuldsaldo (z.B. 2 Paar Arbeitsstiefel á 300,— = DM 600,—) am Jahresende kann dann ebenso verfahren werden.

Die Kirschen am Baum gehören allen. Dem Vogel und dem Esel.

Nur - der Esel muß fliegen lernen.

Nichtsdestotrotz kann bei den Vermietungseinkünften durchaus auch mal das Zwei-Konten-Modell sinnvoll sein. Dort funktioniert es ebenso.

Daß diese Rechtslage von Bestand ist, wage ich zu bezweifeln. Aber vielleicht kommt eine Lösung von ganz anderer Seite. Es könnte sein, daß alle Schuldzinsen (eben auch private) steuerlich abzugsfähig sind. Ein Verfahren hierzu ist noch anhängig. Zwar wäre dann das Ergebnis in meinem Beispielsfall gleichmäßig, aber wie sollen die dann folgenden Steuerausfälle nur finanziert werden?

Sönke Materlik, Steuerberater, Hamburg

Selbständiges Beweisverfahren statt Klage

von RA Gerrit A. Leineweber

Nicht hinlänglich bekannt ist, daß ein sog. selbständiges Beweisverfahren in bestimmten Fällen einen Prozeß im Klagewege ersparen kann.

Geregelt ist das selbständige Beweisverfahren in den §§ 485 ff der Zivilprozeßordnung.

Unabhängig davon, ob bereits ein Prozeß bei Gericht anhängig ist oder nicht, kann auf Antrag einer Partei eine selbständige Beweisaufnahme (Einnahme des Augenscheins, Vernehmung von Zeugen, Begutachtung durch einen Sachverständigen) vom Gericht angeordnet werden, wenn der Gegner zustimmt oder zu befürchten ist, daß das Beweismittel verlorengeht (z. B. weil der Mieter beabsichtigt, die schadhafte Zimmerdecke nach diversen erfolglosen Aufforderungen an den Vermieter selbst zu streichen) oder seine Benutzung (z. B. eine gefährliche Erkrankung des vorhandenen Zeugen) erschwert wird.

Für den Fall, daß ein Rechtsstreit noch nicht anhängig ist, gelten geringere Anforderungen für die Beantragung der Einholung eines schriftlichen Sachverständigen-gutachtens. Die Partei braucht nämlich nur ein *rechtliches Interesse* daran glaubhaft zu machen, daß - der Zustand einer Person oder der Zustand oder Wert einer Sache - die Ursache eines Personenschadens, Sachschadens oder Sachmangels - der Aufwand für die Beseitigung eines Personenschadens, Sachschadens oder Sachmangels festgestellt wird. Ein *rechtliches Interesse* ist bereits anzunehmen, wenn die Feststellung der Vermeidung eines Rechtsstreits dienen kann.

Das bedeutet also, daß im Falle der Beantragung eines Sachverständigen-gutachtens über die vorgenannten Beweisthemen, im Wege eines selbständigen Beweisverfahrens außerhalb eines Hauptsacheprozesses, es völlig ausreichend ist, wenn die Partei glaubhaft macht, daß die Feststellung des Sachverständigen dazu dienen kann, einen weiteren Prozeß zu vermeiden. So wird z. B. der Mieter eine Klagerhebung gegen den Vermieter unterlassen, wenn der Sachverständige den vom Mieter zur Feststellung angegebenen Mangel der Wohnung nicht auch tatsächlich in seinem



SUSANNE TILSEN

STAMMHAUS IMMOBILIEN-TILSEN GEGR. 1902

HAUS- UND INDUSTRIE-MAKLER

Ihre Immobilienberatung für Anlage- und Gewerbeobjekte in Deutschland und der Schweiz

22087 Hamburg, Graumannsweg 36, Telefon: 040/22 33 19, Telefax: 040/227 80 28

23816 Leezen, Kreis Bad Segeberg, Telefon: 04552/417

Schweiz: 8260 Stein a. Rh., Rathausplatz 22, WETI Immobilien AG, Telefon: 0041/52/741 43 73

Gutachten feststellt hat.

Nach einem unveröffentlichten Beschluß des Landgerichts Hamburg vom 19.02.1998 (Az.: 313 T 3/98) genügt für die Annahme des *rechtlichen Interesses* bereits die aus der Rechtslage herzuleitende Möglichkeit eines solchen Prozesses, ihn durch das selbständige Beweisverfahren entbehrlich zu machen.

Das selbständige Beweisverfahren ist also in bestimmten Fällen (z. B. Mängel in der Mietwohnung, am Kraftfahrzeug, am Neubau etc.) ein gutes Mittel eventuell schon seine Ziele zu erreichen, ohne möglicherweise noch höhere Kosten durch eine Klage auszulösen. Den meist überlasteten Gerichten sind die niedrigschwelligsten Anforderungen im Falle der selbständigen Beweisaufnahme in Form eines Sachverständigengutachtens außerhalb eines Hauptsacheverfahrens allerdings unliebsam.

Wußten Sie das?

Uralte Bräuche

Schon die alten Germanen hielten die Mittsommernacht in hohen Ehren. Schließlich hat dann die Sonne auf der nördlichen Halbkugel ihren höchsten Punkt erreicht. Danach werden die Tage wieder kürzer und die Nächte dafür länger. Schlau, wie die Kirche und ihre Missionare schon immer waren, wurde der 24. Juni im Zeitalter der Christianisierung als der Tag festgelegt, an dem die Geburt Johannes des Täuferes gefeiert werden sollte.

Deshalb heißt dieser Tag heute „Johannistag“.

Die Sonnenwendfeuer wurden kurzerhand umgetauft und erhielten eine christliche Bedeutung.

Übrigens, auch der Spruch „Hans Dampf in allen Gassen“ hat mit diesem Fest zu tun. Früher wurden beim Bäcker feine Johanniskuchen gebacken, dann dampfend und köstlich duftend nach Hause getragen. Aus Vejers-Stand-Journal 12/98 Dänemark

H. P.

Verschiedenes

Planspiel Börse '98:

Hamburgs Schüler im Aktienfleber

Hamburg, im September 1998 - Im September 1998 fiel der Startschuß für das „Planspiel Börse '98“ der Hamburger Sparkasse. Die Teilnehmer haben die Aufgabe, bis zum 8. Dezember 1998 möglichst viel aus ihrem fiktiven Startkapital von 100.000 Mark zu machen. Mitmachen können - jeweils ab der 10. Klasse - alle Schüler von Gymnasien, Realschulen und Höheren Handelsschulen.

Mit dem Planspiel Börse können die Teilnehmer das Börsengeschehen praxisnah kennenlernen: Nach dem Prinzip des „learning by doing“ investieren die Spielgruppen in die diversen börsengängigen Wertpapiere. Gefordert sind

Schnelligkeit und Information: Die Auseinandersetzung mit dem Thema vermittelt den Jugendlichen ein Gespür dafür, wie dicht Chancen und Risiken auf dem Parkett nebeneinanderliegen.

Diese Erfahrung machten auch schon die Planspieler im letzten Jahr: Beim Regionalwettbewerb der Haspa waren fast 1.400 Gruppen mit 5.200 Teilnehmern dabei; bundesweit spielten 49.500 Teams mit 400.000 Teilnehmern um die Plätze auf dem Siebertreppchen.

Stichtag für die Teilnahme an der Endausscheidung ist der 3. November 1998: Bis dann können Nachzügler noch einsteigen. Diejenigen Gruppen scheiden aus, die bis zu diesem Termin nicht mindestens zwei Kaufaufträge erteilt haben.

WEIHNACHTSZEIT IM CROWNE PLAZA HAMBURG

Schlemmen Sie zu weihnachtlichen Klängen des Kinderchores "Hamburger Alsterspatzen"

Spezialitäten wie Steinpilzessenz, Rehrücken im Ganzen gebraten und vieles mehr zum Preis von DM 69,00 pro Person von 12.00 Uhr - 14.30 Uhr an allen Adventssonntagen und am 1. und 2. Weihnachtstag

im Restaurant Lord Nelson im CROWNE PLAZA HAMBURG.

Wir starten mit Norbert Susemihl & Band, kulinarischen Köstlichkeiten und aufgewecktem Service in das Jahr vor der Jahrtausendwende zum Preis von DM 60,00 pro Person am 01. Januar 1999 von 12.00 Uhr bis 14.30 Uhr unsere Jazzbrunchsaison 1999.

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihren Tisch.*



*Crowne Plaza Hamburg, Graumannsweg 10, 22087 Hamburg
Telefon: 040 / 228060*

Verschiedenes

Auch in diesem Jahr winken den Siegergruppen attraktive Geldpreise:

1.Preis	DM	1.500,—
2.Preis	DM	1.000,—
3.Preis	DM	750,—
4.-20. Preis	DM	500,—

Nach dem Regionalwettbewerb ermittelt der DSGV die bundesweit erfolgreichsten Gruppen. Die Bundessieger dürfen sich in diesem Jahr über eine Reise nach Helsinki freuen, die nachfolgenden fünf Gruppen erhalten Geldpreise.

Als zusätzlichen Spielanreiz können die Spielgruppen auf den Stand des Deutschen Aktienindex am 8. Dezember '98, dem letzten Spieltag, wetten: Die Gruppe mit dem frühesten und gleichzeitig genauesten Dax-Tip gewinnt DM 500,—. Die besten Dax-Tipper dieses Jahres werden in der Bundesausscheidung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) mit weiteren Geldpreisen belohnt.

Erstmals können die Gruppen in diesem Jahr das komplette Planspiel über die Internet-Adresse www.haspa.de abwickeln: Wertpapieraufträge und Dax-Tip können online abgegeben sowie Depotauszüge ausgedruckt werden.

Kennen Sie Rotspön?

Es kommt nicht von ungefähr, daß der Hamburger Weinhandel sich mehr mit ausländischen Weinen beschäftigt als mit Deutschen.

Deutsche Weine konnten in den vergangenen Jahrhunderten vielfach nur auf dem Landwege nach Hamburg gelangen, und sie unterstanden der Kontrolle und dem alleinigen Verkaufsrecht des >Hohen Senats<. Ausländische Rotweine konnten frei importiert werden, somit entwickelten sich die besonderen Beziehungen zu Bordeaux.

Schon Ausgang des Mittelalters erlebte der Weinhandel in Hamburg eine hohe Blüte. Dieser nicht unerhebliche Handelsanteil wirkte sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt aus. Sehr früh erkannte man die günstigen klimatischen Bedingungen für die Reifung und den Ausbau von Rotweinen in unserer Region und somit auch in Hamburg.

Im norddeutschen Raum, vor allen in den Hansestädten tauchte der Name „Rotspön“ auf. Ein geprägter Begriff von Rotwein im Faß? Sprachwissenschaftler mögen darüber streiten, ob der Name „Rotspön“ im allgemeinen steht, oder ob die Silbe „Spön“ auf den „Span“, das Holz des Fasses hinweist, in dem der Wein gelagert wird. Auf jeden Fall ist es ein edler Tropfen, den auch der bekannte norddeutsche Dichter, Fritz Reuter, sehr schätzte.

Hamburgs ältestes Weinhaus, G. H.

Wehber u. Co., setzt mit dem >Rotspön aus Hamburg< die alte hansatische Tradition fort. Die importierten Bordeaux-Weine werden in (Oxhoften) Holzfässern, mit 225 Liter Inhalt, gelagert.

Nach längerer Gewöhnung an die hiesigen, mildklimatischen Bedingungen entfaltet sich die unnachahmliche Art des typischen Bordeaux-Charakters.

Ist der Zeitpunkt der optimalen Faßreife

erreicht, wird der Wein nach sorgfältiger Pflege von Hand auf Flaschen gezogen. Erst nach einer abermaligen Lagerung gelangt der Wein in den Handel. Große



Verantwortung setzt Bordeaux-Wein, von ausgesuchter Qualität und einem guten Jahrgang, voraus. >Jedes Produkt kann nur gut sein, wenn die Rohware von bester Qualität ist<.

So die Devise des Weinhauses G.H. Wehber u. Co. in der Billstraße 87.

H. P.

Sonderausstellung im „electrum“

„Mit Schwung in die 70er Jahre“ lautete das Motto der Sonderausstellung der HEW in ihrem Museum der Elektrizität am Klinikweg in Barmbek. Der Blick zurück in ein Jahrzehnt der Kontraste mit Hilfe der modernen Technik und vieler zeitgenössischer Exponate weckte bei HEW-Besuchern Erinnerungen an eigene Erfahrungen und bei den Jüngeren neue Erkenntnisse.

Das „electrum“ selbst stellt natürlich das größte Exponat dar, dessen Besuch man nicht versäumen sollte.

W.Mo.

SPAR

Unser Lieferservice

Wir bringen Ihren Einkauf im Raum Uhlenhorst mittwochs + freitags ins Haus

SPAR - SUPERMARKT AM HOFWEG

Hofweg 81
Tel.: 22 73 82 80

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8.00 - 20.00 Uhr Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

Fundsache

FÜR ALLE DIE VOR 1945 GEBOREN SIND.

Wir wurden vor der Entdeckung des Fernsehers, des Penicillins, der Schluckimpfung, der Tiefkühlkost und der Kunststoffe geboren. Wir kannten weder Kontaktlinsen, noch Xerox und schon gar nicht die Pille

Wir kauften Mehl und Zucker noch in Tüten und nicht in Packungen, die mühsam Papier entsorgt werden müssen. Wir waren schon da, bevor es Radar, Kreditkarten, Telefax, die Kernspaltung, Laser und den Kugelschreiber gab. Es gab noch keine Geschirrspülmaschine, Wäschetrockner, Klimaanlage, Last-minute-Flüge und Datenbanken, und der Mensch war noch nicht auf den Mond gelandet.

Wir haben erst geheiratet und dann zusammengelebt. Zu unserer Zeit waren „Bunnies“ noch kleine Kaninchen und der „Käfer“ kein Volkswagen. Und mit jemanden gehen das hieß so viel, wie fast verlobt sein.

Wir waren da, bevor es den Hausmann, die Emanzipation, Pampers, Aussteiger und computergesteuerte Heiratsvermittlungen gab.

Zu unserer Zeit gab es keine Gruppentherapie, keine Weight Watchers, Sonnenstudios, keine Zweitwagen und kein Kindererziehungsjahr für Väter.

Wir dachten nicht daran, daß der Wiener Wald etwas mit gebratenen Hähnchen zu tun hätte, und Arbeitslosigkeit war eine Drohung und noch kein Versicherungsfall. Wir haben auch niemals UKW aus Transistorradios gehört keine Musik vom Tonband oder New Yorker Symphoniker via Satellit. Es gab auch keine elektronischen Schreibmaschinen, künstliche Herzen, Joghurt und auch keine Jungen die Ohrhinge trugen.

In dieser Zeit hieß „Made in Japan“, billiger Schund, und man noch nie etwas von Pizza, McDonald's und Instantkaffee gehört.

Als wir als Kinder auf der Straße herumliefen, konnte man für 5 Pfennig ein Eis kaufen, einen Beutel Studentenfutter oder eine Flasche Klickerwasser.

Die Worte „Software“ für alles, was man beim Computer nicht anfassen und „Non food“ für alles, was man nicht essen und trinken kann, waren noch nicht erfunden. Wir haben unsere Briefe mit 6 Pfennig-Marken frankiert und konnten für 10

Pfennig mit der Straßenbahn von einem Ende der Stadt zum anderen fahren.

Wir sind auch die letzte Generation, die so dumm ist, zu glauben, daß eine Frau einen Mann heiraten muß, um ein Baby zu bekommen.

Wir mußten fast alles selber tun und mußten mit dem auskommen, was wir hatten. Und „Bock“ mußten wir immer haben.

Diese ganze Entwicklung haben wir über uns ergehen lassen müssen. Wen wundert es da schon, wenn wir ein wenig konfus sind, weil es eine so tiefe Kluft zwischen den Generationen gibt.

ABER, WIR HABEN ALLES ÜBERLEBT

Wissen Sie, was Ihr Kind alles am Computer macht?

„Ich spiele noch etwas an meinem Computer“- diese harmlose Erklärung vieler Sprößlinge ist vielen Eltern vertraut. Was als „Spiel“ bezeichnet wird, entpuppt sich bei näherem Hinsehen als Orgie aus Gewalt, Sadismus und Rassismus. Per Mausclick können die Kids auf dem Bildschirm spielerisch leicht Menschen töten und verstümmeln. Gewinner wird, wer mit Brutalität die meisten Punkte erzielt. Aber auch harmlose Spiele fesseln den Nachwuchs stundenlang an den Computer.

Der Zugriff auf die Angebote weltweiter Datennetze läßt sich allein mit Verboten in Deutschland nicht verhindern. Vor allem dann nicht, wenn über Computer im Ausland jugendgefährdende Inhalte im Internet angeboten werden.

Trotzdem sind die Kinder am PC nicht den Risiken eines unkontrollierbaren Informationsangebotes hilflos ausgeliefert. Das gilt, wenn Eltern sich aktiv für das Angebot an Computerspielen interes-

sieren.

Die Empfehlungen aus der Polizeilichen Kriminalprävention lauten:

Informieren Sie sich über die neuen Medien. Ihre Kinder freuen sich über Ihr Interesse und helfen Ihnen gerne dabei.

Achten Sie darauf, weiche Spiele Ihre Kinder auf den Computer laden. Lassen Sie sich nicht von harmlosen Titeln überzeugen, sondern informieren Sie sich über die Funktionen der Spiele.

Falls Ihr Kind jugendgefährdende Spiele kennt oder benutzt: Erklären Sie ihm, warum diese Spiele verboten sind und warum Sie persönlich diese Spiele ablehnen.

Zeigen Sie Ihren Kindern alternative, attraktive Freizeitmöglichkeiten und interessante Herausforderungen.

Fördern Sie die Kreativität Ihres Kindes auf allen Gebieten, zum Beispiel im musischen und handwerklichen Bereich.

Helfen Sie Ihrem Kind, die Chancen und die Risiken der neuen Medien richtig einzuschätzen.

Jeder Erwachsene ist Vorbild:

Überdenken Sie Ihren eigenen Medienkonsum.

Deshalb rät die Kripo:

Informieren Sie sich zu Ihrer Sicherheit! Jede Polizeidienststelle nennt Ihnen eine (Kriminal-) polizeiliche Beratungsstelle in Ihrer Nähe.

Dort erhalten Sie wertvolle Tips und hilfreiche Broschüren

modernster Stand der Technik -
konsequent preiswert

Canon Fax B150
Normalpapier - Faxgerät

DM 695,--
zzgl. MwSt.

Canon FC 220
Tischkopiergerät DIN A4

DM 725,--
zzgl. MwSt.

Ihr kompetenter Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe

Canon
S/W-Kopiersysteme
Color-Kopiersysteme

LEXMARK
S/W- und Farblaser
Drucksysteme

RICOH
Kopiersysteme
Faxgeräte

**Baumann
BüroTechnik**

Tel. 040/ 25 64 06 - Fax 251 36 39
Mühlendamm 4 - 22087 Hamburg

Guten Appetit

Das Weihnachts-Menue

Vorspeise Krabbensuppe:

250 g Krabbenfleisch, 1 Bd. Suppengrün, 1 kl. Zwiebel, 1/2 l Fleischbrühe, 2 EL Margarine, 1/4 l Sahne, 1/4 l tr. Weißwein, 2 EL Tomatenmark, 2 TL Krebsbutter, 1 Dose Spargel, 1 TL Worcestersoße, Mehl.

Suppengrün und Zwiebel kleingewürfelt in Margarine andünsten, mit Fleischbrühe ablöschen und ca. 20 Min. garen. Sahne mit Mehl verrühren und mit Weißwein zum Gemüse geben und 1 Min. durchkochen. Tomatenmark, Krebsbutter, kleingeschn. Spargel, Gewürze, Krabben zur Suppe geben. Erhitzen aber nicht mehr kochen.

Hauptspeise Entenbrust mit Preiselbeersoße:

Ca. 800 g Entenbrust., Salz, Pfeffer, 3 Schalotten, 4 EL Oel, 1/2 l Gemüsebrühe, 4 rote Äpfel, 2 Zitronen, 1/2 l Wasser, 1 B. Schmand,

Soßenbinder, 8 EL Preiselbeeren im eigenen Saft aus dem Glas. Einige Stengel Thymian.

Entenbrust vorbereitet, gewürzt in Oel zuerst mit der Fettseite nach unten von allen Seiten anbraten. Die Schalotten gewürfelt kurz mitbraten, etwas Brühe angießen und die Entenbrust 15-20 Min. auf kleiner Hitze zugedeckt weitergaren, nach und nach die restliche Brühe zugießen. Das Fleisch aus der Pfanne heben, 5 Min. ruhen lassen, dann in Scheiben schneiden. Soßenbinder in den Fond einrühren, Schmand unterziehen, kleingehackten Thymian und abgetropfte Preiselbeeren dazugeben, evt. nachwürzen.

Zwischzeitlich die Äpfel entkernen, in Scheiben schneiden und in kochendem Wasser/Zitronengemisch vorsichtig garen.

Die Entenbrust mit Apfelingeln, Soße und Kartoffeln servieren. Dazu paßt ein guter Rotwein.

Nachspeise Kiwi mit Sanddornsahne:

8 Kiwis, 4 EL Orangenlikör, 1/2 l Sahne, 4 EL gesüßter Sanddornsirup.

Kiwis dünn schälen, in Scheiben schneiden, mit Orangenlikör beträufeln und in den Kühlschrank stellen. Sahne steif schlagen, Sanddornsirup unterheben. Kiwischeiben auf Glastellern verteilen und mit Sanddornsahne garnieren.

Alle Gerichte sind für 4 Personen ausgerichtet.

Guten Appetit wünscht Ihnen

A.P.



106,8: Schalt um auf glücklich!

DAS WEIHNACHTS- VERGNÜGEN !

JEDEN
DIENSTAG UND DONNERSTAG
EINLASS 19 UHR - BEGINN 20 UHR

zauberhafte Weihnacht

SIE ERWARTET:
EIN FESTLICHES DREIANGMENUE
INCLUSIVE BEGRÜSSUNGSPUNSCH,
EINE VARIETESHOW MIT ZAUBERER
UND BAUCHREDNER UND TANZ BIS
MITTERNACHT !

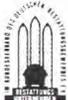
DAS ALLES FÜR DM 68,- p.P.

TISCHRESERVIERUNG: 25 16 40
UNSERE **zauberhafte Weihnacht**
IST FÜR PRIVATE UND GESCHÄFTLICHE
WEIHNACHTSFEIERN AB 4 PERSONEN
ETWAS WIRKLICH SCHÖNES!

HOTEL BERLIN

Am Berliner Tor in Hamburg
Borgfelder Str. 1-9
Tel. (040) 25 16 40 · Fax (040) 25 16 44 13

*Natürlich bieten wir Ihnen auch an den
anderen Tagen den festlichen Rahmen
für Ihre Weihnachtsfeier.*

CLASEN	
BESTATTUNGS-INSTITUT	„ST. ANSCHAR“
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER BESTATTUNGSARTEN IM GROSSRAUM HAMBURG · SEEBESTATTUNGEN ·	WANDSBEKER CHAUSSEE 47 ECKE RICHARDSTRASSE 22089 HAMBURG · WANDSBEK
TAG UND NACHT	 ☎ 25 80 55

Unsere Kirchen

(Alle Angaben ohne Gewähr)



Ev.-Luth. Kirchengemeine St. Gertrud
Immenhof 8,
22087 Hamburg
Telefon 2203353

GOTTESDIENSTE
jeden Sonntag um 10.00 Uhr

St. Laurentius-Kapelle

Ifflandstraße 59-61

GOTTESDIENSTE

jeden Sonntag um 11.00 Uhr -
Besondere Gottesdienste an Feiertagen sind im Kirchenbüro zu erfragen.



Domkirche St. Marien
Danziger Str. 60
20099 Hamburg
(St. Georg)
Tel. 24 30 15

HEILIGE MESSE

samstags 18.15 Uhr Vorabendmesse zum Sonntag
sonntags 8.30+10.00+18.15 Uhr
werktags 7.00 Uhr Mo. bis Sa. außer Do.
9.15 Uhr donnerstags
18.15 Uhr täglich

Besondere Gottesdienste an Feiertagen im Pfarrbüro erfragen.

Heilandskirche Uhlenhorst

Winterhuder Weg 132

GOTTESDIENSTE

jeden Sonntag um 10 Uhr

Theater , Konzerte und Museen

Ernst Deutsch Theater

Mundsburg, Telefon 22 70 14 20

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Außer Kontrolle

Komödie von Ray Cooney
Gelegenheit macht Liebe, denkt sich Staatsminister Richard Willey und verabredet ein tête-à-tête mit einer Sekretärin der Opposition. Doch der Galan kommt gar nicht erst zum Zuge, sondern findet sich statt dessen in irrwitzigen Verwicklungen mit seinem Sekretär, dem mißtrauischen Hoteldirektor, einem dubiosen Detektiv, einem eifersüchtigen Ehemann, einer resoluten Krankenschwester und dann auch noch mit seiner eigenen Frau wieder. Regie: Kai-Uwe Holsten / mit: Lutz Herkenrath, Siegfried Kellermann, Isabelle von Siebenthal, Markus Stolberg, Monika Werner u.a.
bis 10.1.99

Weihnachtsmärchen bis 23.12.98
Hänsel und Gretel. nach den Brüdern Grimm

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

von Edward Albee
In diesem Klassiker des modernen Theaters macht der Autor aus einer vorerst harmlosen nächtlichen Party eine gnadenlose Auseinandersetzung zweier Paare über Ehe- und Beziehungskonflikte, über Illusionen und Lebenslügen. Mit virtuoser Grausamkeit stellen sich vor allem Martha und George gegenseitig bloß. Am Ende ihres nächtlichen Exzesses steht nüchterne Selbsterkenntnis und ein kleiner Hoffnungsschimmer. „Jetzt wird es besser ... vielleicht.“
mit: Thomas Fritsch, Daniela Ziegler u.a.

Premiere im Altonaer Theater

Der Freund des Präsidenten
Den Hauptmann dieser modernen Köpenickiade spielte Edgar Bessen als Buchbinder Léon Daim, der eine Leidenschaft für Zeremonien aller Art hat, der unumwunden zugibt, die „Macht“ zu lieben. Dem unscheinbaren Mann, der stets „dabei“ ist, gelingt mühelos der Sprung in die Reihe der Würdenträger. Ein Stück zum Lachen und zum Nachdenken. Großartig gespielt und mit lang anhaltendem Beifall des Publikums belohnt.

W..Mo.



Feinwäscherei
ANGE
seit 1928

- OBERHEMDEN-SPEZIAL-PLÄTTEREI
- BERUFSBEKLEIDUNG
- HAUSHALTSWÄSCHE
- HEISSMANGEL

für eine vorbildliche Wäschepflege

PAPENHÜDER STRASSE 25
22087 HAMBURG
TEL.: (040) 2 29 09 83
FAX: (040) 2 27 35 13

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0

Filialen Nienstedten ☎ (040) 82 04 43
Blankenese ☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg (Horn), Horner Weg 222, ☎ (040) 651 80 68
18209 Bad Doberan, Neue Reihe 3, ☎ (03 82 03) 6 23 06

Theater , Konzerte und Museen

Altonaer Theater, Museumstraße 17,
Telefon 399 05 870
Abonnements-Telefon 399 05 869

Große Bühne

DIE DREI VON DER TANKSTELLE

Ein musikalische Komödie nach Franz Schulz & Paul Frank.

Premiere: 28. November 1998 Spielzeit bis 09. Januar 1999.

Beginn: 20.00 Uhr

REINEKE FUCHS

vom JOHANN WOLFGANG VON GOETHE REGIE:

MICHAEL BOGDANOV

PREMIERE: 16. JANUAR 1999, GROSSE BÜHNE

Foyerbühne

DIE KURVE

von Tankred Dorst

Premiere: 7. Januar 1999

Theater an der Marschnerstraße,

Telefon 29 26 65

Unser diesjähriges Märchen zur Weihnachtszeit

DAS DSCHUNGELBUCH

Märchenmusical nach Motiven von Rudyard Kipling für Kinder
ab 4 Jahren

Text und Musik von Kai Wagner Regie: Kai Wagner - Co-Regie:
Gerald Geib und Martin
Lippert

bis 27. Dez. 1998 tägl. 17 Uhr, Sa. u. So. auch um 11 u. 14 Uhr,
an einigen Wochentagen auch 11 Uhr (Weitere Termine auf
Anfrage)

(am 24.12. um 14.00 Uhr, am 25., 26. u. 27.12. jeweils um 15.00
Uhr)

Wir wünschen allen unseren Zuschauern und Freunden einen guten
Jahreswechsel und ein frohes und erfolgreiches NEUES JAHR

Voranzeige:

Veranstaltungsreihe "Volkstümliche
Musik"

Sonntag, 10. Jan. 1999

Shanty-Chor-Hamburg "DE
TAMPENTREKKER" e.V.

um 18.00 Uhr

„NEUJAHRSKONZERT“
Lieder und Shanties von der
Waterkant Musikalische Leitung:
Tim Hußmann

KAFFEE IM FOYER

Bereits 1 Stunde vor Beginn jeder Veranstaltung ist die Bar im
Foyer geöffnet. Frau Edith Jessen freut sich auf Ihren Besuch.

Eine INFRAROT-HÖRANLAGE ermöglicht Ihnen besseres
Hören von allen Plätzen! Kostenlos können Sie an der Garderobe
einen Empfänger ausleihen. (Gegen ein Pfand)

Nutzen Sie unseren Parkplatz in der Marschnerstraße 11 - 13

z.B. nur **89,-**

für Volumen am Ansatz, Top-Schnitt & Frisur

HAAR/TIC
Einen Tick anders!

Katrin Hartmann · Hofweg 15 · Tel. 040/ 22 71 51 51

Ja, ich möchte Mitglied werden.

Eintrittserklärung

Name, Vorname

Geburtsdatum

Partner

Geburtsdatum

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

Jährlicher Betrag: Einzelperson 60,- DM, Firma oder Paar 100,- DM

Aufnahmegebühr nach Ermessen
mindestens 10,- DM

DM

Unsere Kontonummer: 1203/127137 (BLZ 20050550) Hamburger Sparkasse

Ihre Zustimmung zur Einzugsermächtigung jederzeit widerrufbar.

Ihre Bankverbindung

Kontonummer

BLZ

Geworben durch

Datum/Unterschrift

Ihre Partner, fachkundig in Dienstleistung und Handwerk

meister **WATKA** schmuck&uhren

- Ihr Fachmann für -
Uhren, Schmuck, Juwelen, Perlen
Anfertigung und Reparatur
in eigener Werkstatt

Mundsburger Damm 32 · 22087 Hamburg
Tel. 040/ 22 37 67



Dyck
Lotto Toto

Tabak - Presse - Süßwaren - Getränke
Glückwunschkarten - Papeterie - Briefmarken
Telefonkarten - Fotokopien

Mühlendamm 92 · 22087 Hamburg
Telefon 040 / 22 32 39 · Telefax 040 / 22 46 00

Horst U. Schütze
Baugeschäft

Erlenkamp 23 · 22087 Hamburg
Telefon 220 20 10



Markus Dreher
Sanitärtechnik

Ackermannstr. 34 - 22087 Hamburg
Tel./Fax: 040-227 57 107 Notruf: 0172-956 46 91

John Ebel

Installation für die Zukunft
und Reparaturen Ihres Heims



in
Hohenfelde

Beratung Planung Wartung

Sanitärtechnik
Elektroarbeiten
Gasheizung
Bäder Küchen
Dachinstandsetzung

Ifflandstraße 22 22087 Hamburg
Tel. 040/220 99 10 Fax 040/229 00 23

KRAFT
IMMOBILIEN

In Uhlenhorst und Hohenfelde seit 1976
ein berufsständisch geprüfter Fachbetrieb.

Wenn Sie verkaufen wollen, oder bei
Vermietung Hilfe brauchen, sprechen
Sie persönlich mit Herrn Kraft.
- Es kostet Sie einen Anruf -

Mitglied im Bürgerverein, im -VHH-
Verein Hamburger Hausmakler und
- RDM - Ring Deutscher Makler

Ackermannstr. 36 · 22087 Hamburg
Telefon 040/ 22 55 66

Verkauf · Bewertung · Schätzung

Vermittlung · Beratung · Vermietung

BAUMANN
BüroTechnik

SERVICEPOINT

040 / 25 64 06

Kopiergeräte gebraucht oder neu mit Garantie
Drucker - Faxgeräte - Büromaschinen

Canon



HEWLETT
PACKARD

RICOH

Beratung - Service vor Ort - Verkauf

Mühlendamm 4 - 22087 Hamburg